© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

flach, gleichfalls sehr dicht, fast rauh punktirt und an der Naht kurz greis behaart. Das Halsschild ist fast quer oval, die Seiten sehr stark auswärts gebogen, die Hinterecken breit abgerundet, die Vorderecken spitz und nicht vortretend; der Vorderrand ist sehr kurz behaart, der Seiten- und Hinterrand lang behaart, sehr fein gerandet, die Fläche ist äusserst fein punktirt. Das Schildchen ist relativ lang gestreckt, parallelseitig, fein punktirt. Die Flügeldecken sind schmal, nach hinten verjüngt, die Naht ist hinter dem Schildchen etwas vertieft, nicht erhaben, nur durch schwachen Punktstreifen begrenzt, die ganze Fläche ist glatt, sehr fein weitläuftig punktirt, an Stelle der Rippen einzelne, etwas stärkere Punkte, die sich aber kaum von den anderen abheben; der Seitenrand ist kurz beborstet. Das Pygidium ist kurz dreiseitig mit abgerundeter Spitze, mit matten, ziemlich groben Punkten besetzt. Der Bauch ist sehr glänzend, nur seitlich punktirt, greis und fein behaart. Die Brust ist lang, fast zottig behaart. Die Hinterschenkel sind eiförmig, borstig. Die Hinterschienen zur Spitze kolbig verdickt, mit vollständigem Borstenkranz in der Mitte und kräftigen Borsten an der Spitze. Der grössere Endsporn ist so lang als das erste Tarsenglied, dies ist relativ kräftig und breiter als das folgende, nur mit einigen Borsten am Aussenrande; die folgenden Glieder haben glatte, glänzende Sohlen, ohne Längsborstenreihen. An den mittleren Tarsen sind die Sohlen nicht erweitert, aber am 2.—4. Gliede mit kurzen Borsten besetzt; an den vordersten Tarsen sind die Glieder schwach verbreitert und die Sohlen des 2.—4. Gliedes dicht mit kurzen Borsten besetzt. Die Vorderschienen sind scharf dreizähnig. Der Hautsaum an den Krallen, deren Basis übrigens ohne jede Verdickung ist, endigt vor der Spitze. Der Fühler ist kräftig, die Glieder des Stiels kurz, gedrängt, deutlich gegliedert; der Fächer gerade, etwas kürzer als der Stiel. —

Potsdam, 22. März 1897.

Die Synonymie zweier Lepidiota-Arten,

von

E. Brenske.

Herr Dr. Heller hatte die grosse Freundlichkeit mich darauf aufmerksam zu machen, dass die nachfolgenden beiden von mir beschriebenen Arten mit den daneben aufgeführten identisch seien. Für die zweite Art theile ich diese Ansicht vollkommen, während bei der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ersten Art die Möglichkeit noch besteht, dass es sich um zwei sehr ähnliche Arten handeln könnte. Aber selbst dann, wenn dies auch der Fall wäre, müssen wir doch Herrn Dr. Heller zu grossem Dank verpflichtet sein, dass er auf die Zusammengehörigkeit beider Arten hingewiesen hat, welche mir völlig entgangen war.

Lepidiota Vogeli m. (1889) = ?*Lepidiota quinquelineata* Mac Leay (1884). —

Beide Arten stammen von derselben Localität und die Beschreibung der *L. quinquelineata* passt sowohl auf *L. Vogeli* wie auf eine grosse Anzahl *Lepidiota*-Arten. Aber folgende Angaben in der Beschreibung der *L. quinquelineata* deuten doch auf eine Verschiedenheit beider hin.

Bei *quinquelineata* sollen die Schuppen der Flügeldecken „rather longer" sein als auf dem Thorax; das ist bei *Vogeli* nicht der Fall; bei meinem ♂ (Type) sind sie eher kleiner als grösser, bei dem ♀ von Bongu ebenfalls nicht gross, und man kann nicht behaupten, dass die Schuppen „ziemlich stark länger" sind. Bei *quinquelineata* sollen 5 Rippen auf den Flügeldecken vorhanden sein; bei meiner Type ist nur die Naht und die Randrippe deutlich vorhanden. Das Pygidium soll „densely varioloso punctate" sein; bei *Vogeli* ist es chagrinirt mit matten Punkten.

Die Mittel- und Hinterschienen sollen 3 kurze Zähnchen haben, ich finde nur 2 kurze Zähnchen, es sind die Ansätze der Borstenkränze am Aussenrande.

Die Länge von *quinquelineata* soll 16 lin. sein; *Vogeli* hat 12—13 lin.

Lepidioderma undata m. (1896) = *Lepidiota scutellata* Mac Leay (1884).

Waterhouse hat seine Gattung bereits 1875 aufgestellt, so dass Mac Leay, als er 1884 seine *scutellata* beschrieb, diese wohl richtig hätte classifiziren können, denn sie ist keine *Lepidiota*, sondern eine *Lepidioderma*, welches aus der Beschreibung der Hinterschenkel hervorgeht, die als „narrow at the bas, owelling and roundet towards the apex" richtig beschrieben wurden. Im Uebrigen ist die Beschreibung so allgemein gehalten, dass sie auch auf andere Arten passt und die Grössendifferenz schwankt um 5—7 Linien!

Wenn die Herren Autoren sich nicht befleissigen, ihre neuen Arten in die bereits vorhandenen Gattungen richtig einzustellen, so kann das nur für die nachfolgenden Beschreiber zu einer Quelle von Irrthümern werden, für welche die Verantwortung derjenige Autor zu tragen hat, der seine Species in ein falsches Genus unterbrachte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Brenske Ernst

Artikel/Article: Die Synonymie zweier Lepidiota-Arten. 363-364